

Veranstaltungen = Manifestations

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen Manifestations

Entscheidungsgrundlagen für GIS

Tagung SOGI / GISWISS vom 16./17. April
1996 in Morges

Zum ersten Mal findet in der Schweiz eine gemeinsame Veranstaltung SOGI / GISWISS statt. Sie bezweckt, den Benützern von Geo-Informationssystemen Entscheidungsgrundlagen für die Einführung und den Betrieb solcher Systeme zu liefern und die Bereitstellung der Grundlagedaten zu fördern. Damit soll der Resolution der SOGI-Tagung vom 25. Januar 1995 in Luzern nachgekommen werden. Das Tagungsthema richtet sich an alle GIS-Anwender in den Bereichen Gemeindeverwaltung, Ver- und Entsorgung, Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen. An der begleitenden Ausstellung und am Ausstellerforum wird Gelegenheit geboten, die neuesten Hard- und Softwareangebote kennen zu lernen.

Programm

Dienstag, 16. April 1996:

Begrüssung, Key Note, Kurzpräsentationen der Aussteller

GIS Perspektiven

State of the Art und Perspektiven des GIS-Einsatzes

Normierung für Datenaustausch

- Stand der Revisionsarbeiten der SIA-Empfehlung 405
- CAD-Datenaustausch im Bauwesen, Integration Geobau in die ISO-Norm
- Interlis/ITF und Erfahrungen mit der AVS

GIS im Umweltschutz

- Umweltinformationssystem / Gewässernutzung im Amt für Umweltschutz
- Lärmkataster des Kantons Waadt

Erfahrungsforum Gemeinden

- Der Weg zu einem Leitungsinformationssystem am Beispiel Zollikon
- GIS Genève

Hinweis an die VPK-Autoren

Bitte melden Sie Ihre Fachartikel und grösseren Rubrikbeiträge frühzeitig beim Redaktionssekretariat oder Chefredaktor an. Senden Sie die Manuskripte bitte immer im Doppel. Richtlinien für Manuskripte auf Disketten sowie allgemeine Hinweise für Fachartikel, Rubrikbeiträge und Sonderhefte erhalten Sie beim Redaktionssekretariat (Telefon 056 / 619 52 52, Fax 056 / 619 52 50). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Mitarbeit.

Redaktion VPK

Organisations- und Finanzierungsmodelle zur raschen Bereitstellung der Grundlagedaten

- Vorstellung der ASIT im Kanton Waadt
- Organisationsmodell ASIT
- Konzept für Realisierung der AV im Kanton Genf
- Organisation des LIS Davos
- Erfahrung mit der Finanzierung des LIS Davos
- Erfahrung LIS Uri

GIS im Bahnbau

- Einsatz von GIS bei AlpTransit
- DfA-gerechtes Projektieren von Eisenbahnanlagen am Beispiel Gotthard AlpTransit
- Erfahrung mit GIS im Bahnbau

Erfahrungsforum Elektrizitätswerke

- Erfahrungen der Elektrizitätswerke Freiburg
- Erfahrungen NIS für Höchstspannungsnetze

GIS in der Planung von Ver- und Entsorgungsnetzen

- Von der Planung bis zur Dokumentation: Einsatz von GIS im Zusammenhang mit dem GEP am Beispiel der Stadt Zürich
- GIS ein unentbehrliches Werkzeug im Funknetzdesign

Mittwoch, 17. April 1996:

Urheberrecht bei der Nutzung von GIS-Daten

- Nutzung der Daten der amtlichen Vermessung
- Datenschutz und Urheberrecht bei der Weitergabe von Daten

Moderne Methoden zur raschen Bereitstellung der Grundlagedaten

- Das Digitale Orthophoto – die Grundlage für viele GIS
- Erfahrungen mit der Hybriddatenverarbeitung im GIS des Kantons Zürich

Realisierung der AV93

- Realisierung der AV93 im Kanton Freiburg
- Realisierung der AV93 im Kanton Aargau

GIS im Strassenunterhalt

- Strassenmanagement in der Stadt Luzern
- Werterhaltung im Strassenbereich mittels LIS

Netzinformationssysteme in der Westschweiz

- Das Datenmodell des GRUT als Basis für ein Netzinformationssystem
- Der Einsatz von GIS in den Gemeindewerken

Podium

Hersteller nehmen Stellung zu Fragen der Erfahrungsforen

3D-Visualisierung

Generierung und Visualisierung von 3D-Stadtmodellen

Auskünfte, Anmeldung:

SOGI/GISWISS-Tagung
c/o AKM Congress Service
Postfach 6, 4005 Basel
Telefon 061 / 691 51 11, Fax 061 / 691 81 89

15. Computer Graphics

31. Januar bis 2. Februar 1996 in Zürich

Auch 1996 treffen sich kompetente Aussteller und fachkundige Besucher an der Computer Graphics. Es ist die fünfzehnte Auflage dieser High-Tech-Messe. Wiederum steht die grafische Informationsverarbeitung in all ihren Facetten und mit all ihren Anwendungsgebieten im Mittelpunkt. Dies umso mehr, als Hochleistungsgrafiken einen immer grösseren Anwendungskreis finden und immer mehr zum Allgemeingut werden. Ebenfalls zum Kernthema gehören Netzwerke; Stichworte sind hier Internet, WWW (World Wide Web), Home Pages, HTML (Hypertext Markup Language), VRML (Virtual Reality Modeling Language) etc. Die Aussteller-Befragung am Schluss der Computer Graphics 95 lässt darauf schliessen, dass das Interesse der Aussteller, 1996 wieder mit von der Partie zu sein, gross ist. Mehr Aussteller und mehr Besucher verspricht sich die Veranstalterin der Messe, die Swiss Computer Graphics Association (SCGA), aufgrund der Tatsache, dass 1996, wegen des Zweijahresrhythmus der Swissbau, wiederum mehr Anbieter von Lösungen für Bauwesen und Architektur präsent sein werden.

Weitere Auskünfte:

Swiss Computer Graphics Association (SCGA), Geografisches Institut der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, Telefon 01/257 52 57, Telefax 01/362 52 27.

Entsorga 1996

Internationale Fachmesse für Recycling und Entsorgung, 19.–23. März 1996 in Köln

(pd) Vom 19. bis 23. März 1996 findet in Köln die «Entsorga», Internationale Fachmesse für Recycling und Entsorgung, statt. Rund

Entsorga Köln, 19.–23. März 1996

Tageskarte: Fr. 17.–
3-Tageskarte: Fr. 34.–
Dauerkarte: Fr. 43.–
Katalog: Fr. 32.–

Mit den Eintrittskarten können Busse, Bahnen und Züge der KVB und des VRS kostenlos benutzt werden.

Eintages-Sonderflug mit Kuoni AG am 20. März 1996, Fr. 580.–.

Bestellungen von Eintrittskarten und Katalogen sowie Informationen über zusätzlichen Sonderflug am 19. März 1996 bei:

Büro KölnMesse, Handelskammer Deutschland-Schweiz, Talacker 41, 8001 Zürich, Telefon 01/211 81 10, Fax 01/212 04 51.

Reisearrangements:

Reisebüro Kuoni AG, Telefon 01/325 24 30.

1500 Unternehmen aus dem In- und Ausland werden zu dieser führenden Veranstaltung erwartet, die vom Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. (BDE) in Zusammenarbeit mit der KölnMesse durchgeführt wird. Das Angebot der «Entsorga» umfasst die gesamte Bandbreite an Maschinen, Geräten, Verfahren und Dienstleistungen für Sammlung, Aufbereitung, Sortierung, Wiederverwertung, Entsorgung und Depositionierung von festen Abfällen einschliesslich Klärschlämmen und Sonderabfällen sowie Bodensanierung, Umweltnachsorge und Logistik. Besondere Kompetenz wird der Bereich Abwasser aufweisen. Neben der Mittlerfunktion zwischen Angebot und Nachfrage ist die «Entsorga» auch ein bedeutender Treffpunkt für Wissenschaft und Forschung. Zahlreiche Hochschulen und Forschungs-Institute nehmen als Aussteller an der Messe teil. Hinzu kommt ein umfassendes, internationales Kongress- und Begleit-Programm, u.a. ein internationaler Kongress der FEAD (Fédération Européenne du Déchet, Brüssel).

Symposium zur Vermessungsgeschichte

Das sechste Dortmunder Symposium zur Vermessungsgeschichte findet am 12. Februar 1996, ab 10.00 Uhr, im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte statt.

Programm:

- Normung von Mass, Zeit und Gewicht: Vom deutschen Zollverein bis zur Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (D. Hoffmann)
- Das Kataster am Wege von der nationalen Steuergrundlage zum Werkzeug europäischer Bodenpolitik (A. Hochwarter)
- Europäische Koordinaten – gestern und heute (H. Seeger)
- Von Gauss zu Baeyer und Helmert – frühe Ideen und Initiativen zu einer europäischen Geodäsie (W. Torge)

Auskünfte: Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V., Postfach 101233, D-44012 Dortmund.

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

ETH Zürich: Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL)

Weiterbildungskurse 1996

Während des Sommersemesters 1996 bietet das Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH in Zürich Weiterbildungskurse an, die sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Nachdiplomstudiums als auch Fachkräften aus der Entwicklungszusammenarbeit und verwandten Bereichen offenstehen. Das Programm ist auf drei thematische Schwerpunkte ausgerichtet.

In den programm- und projektorientierten Kursen werden Planung, Organisation, Monitoring und Evaluation von Entwicklungsvorhaben auf Projekt- und Programmebene behandelt, ergänzt durch einen Kurs über lokales Wissen.

In den politik-orientierten Kursen widmet sich das NADEL wirtschaftlichen und institutionellen Reformen und befasst sich mit der zunehmenden Vernetzung von Nicht-Regierungsorganisationen. In zwei weiteren Kursen werden Einwirkungsmöglichkeiten der schweizerischen Aussen- und Entwicklungspolitik auf die Situation der Menschenrechte und das Spannungsfeld zwischen Umwelt und Entwicklung thematisiert.

Die fachvertiefenden Kurse dieses Semesters konzentrieren sich auf Konflikte und Lösungsansätze im Umgang mit Wald und Baum in der ländlichen Entwicklung und Fragen der Ernährung und Lebensmittelverarbeitung in Entwicklungsländern.

Die Kurse vermitteln nicht nur theoretische und methodische Grundlagen in den entsprechenden Themenbereichen, sondern befassen sich auch mit praktischen Beispielen aus der Entwicklungszusammenarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 20 Personen pro Kurs beschränkt. Interessentinnen und Interessenten erhalten weitere Auskünfte und Anmeldeunterlagen beim NADEL-Sekretariat, ETH Zentrum, CH-8092 Zürich.

Nachdiplomstudium der ETH

(pd) Der ETH-Rat hat beschlossen, in acht Nachdiplomstudien (NDS) der ETH Zürich Titel einzuführen. Das neue Zertifikat mit dem Titel erhalten die Studierenden, welche im Wintersemester 1995/96 oder später das NDS beginnen.

Nachdiplom	Titel
Siedlungswasserwirtschaft und Gewässerschutz	Dipl. NDS ETHZ in Siedlungswasserwirtschaft und Gewässerschutz
Informations-technik	Dipl. NDS ETHZ in Informationstechnik
Betriebswissenschaften	Dipl. NDS ETHZ in Betriebswissenschaften
Arbeit und Gesundheit	Dipl. NDS ETHZ, EPG UNIL in Arbeit Gesundheit*
Humanernährung	Dipl. NDS ETHZ in Humanernährung
Raumplanung	Dipl. NDS ETHZ in Raumplanung
Medizinphysik	Dipl. NDS ETHZ in Medizinphysik
Entwicklungsländer (NADEL)	Dipl. NDS ETHZ in Entwicklungszusammenarbeit

* Aus dem Titel soll ersichtlich sein, dass dieses Nachdiplomstudium in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne organisiert wird. EPG UNIL bedeutet Etude postgrade Université de Lausanne.

Im Nachdiplomstudium Architektur werden weiterhin Zertifikate ohne akademischen Titel ausgestellt.

Für die Lausanner NDS heisst der Titel «Diplômé(e) postgrade EPFL en...», in abgekürzter Form «dipl. EPG EPFL en...», jeweils vervollständigt mit der Bezeichnung des Studiums.

Zu den Nachdiplomstudien zugelassen werden kann, wer über einen anerkannten Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand verfügt. Die Nachdiplomstudien beinhalten mindestens 600 Kontaktstunden und werden nach Studienplänen strukturiert.

VSVF-Zentralsekretariat: Secrétariat central ASPM: Segretaria centrale ASTC:

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Marja Balmer
Gyrtschachenstrasse 61
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Rigilweg 3, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 802 77 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Wie?
Was?
Wo?

Das
Bezugsquellen-
Verzeichnis gibt
Ihnen auf alle diese
Fragen Antwort.